

Autor	Beitrag
<p>anders 06.01.2012 19:10</p>	<p>Wo liegt der Reiz bei dieser Glücksspielmonopol-Lizenz?</p> <ol style="list-style-type: none">1. Eine handverlesene Zahl von Lizenznehmer erhält ein Glücksspiel-Monopol auf unbestimmte Dauer.2. Die Möglichkeit die erworbene Lizenz mit dem Veranstalter- oder Vermittlerunternehmen im Nachhinein ohne Beteiligung des Lizenzgeber verkaufen zu können <p>Erhebliche Verluste bei NordwestLotto zu erwarten?</p> <p>Was könnte man wohl erwirtschaften, wenn man nach der Mehrwertsteuer von 19 % auch noch den richtigen Maßstab bei der Glücksspielsteuer finden würde?</p> <p>5% Glücksspielsteuer passen überhaupt nicht zu den gegenwärtigen Abgaben der privaten und staatlichen Spielbanken und Automatenhallen. Die Gemeinden und Städte haben mehr verdient!</p> <p>Und so sollen die Gewinne erwirtschaftet werden!</p> <p>quote-----</p> <p>Um zusätzlich 60 Millionen € pro Jahr an Landeseinnahmen zu generieren, wäre bei der geplanten Glücksspielabgabe ein Umsatz von rund 3 Milliarden € erforderlich. Bei 220 Millionen € Mehreinnahmen wäre sogar ein Umsatz von 11 Milliarden € notwendig. Zum Vergleich und zur Erinnerung: Der Umsatz beim Nordwest-Lotto 6aus49 im Deutschen Lotto- und Totoblock habe im Jahr 2010 rund 4 Milliarden € betragen. Bei einem Ausschluss von NordwestLotto aus dem Deutschen Lotto- und Totoblock müssten die dann wegfallenden Landeseinnahmen von derzeit über 100 Millionen € ebenfalls noch generiert werden. Inwieweit ein Umsatz von rund 3 Milliarden € oder von 11 Milliarden € oder gegebenenfalls sogar noch mehr erwirtschaftet werden könnte, müsste erst einmalschlüssig dargestellt werden. Allein mit Spielteilnehmern aus Schleswig-Holstein sei der eben genannte und notwendige Umsatz jedenfalls nicht zu erzielen.</p> <p>Gefunden und alles unter: http://www.landtag.ltsh.de/export/sites/landtagsh/infothek/wahl17/aussch/iur/niederschrift/2011/17-057_05-11.pdf</p> <p>Seite 9</p> <p>-----</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: